

Kampf um den eisernen Thron

Es gibt Themen, denen man kaum aus dem Weg gehen kann. In der vergangenen Woche und auch gestern gehörte die TV-Serie Game of Thrones dazu. Wohin man sah und hörte wurde spekuliert: Wie geht es in den neuen Folgen weiter, welcher Charakter stirbt als nächstes und wer wird am Ende den eisernen Thron für sich erobern und so weiter. Inzwischen bin selbst ich genervt, dabei mag ich die Serie gerne. Meine Ohren schalten aber jetzt automatisch auf Durchzug, wenn der Name der Serie fällt, und auf die neuen Folgen habe ich gar keine Lust mehr. So haben sich das die Serienmacher mit dieser Hysterie bestimmt nicht gedacht.

Odje



Stellen das Baulandkataster vor: Heides Bürgermeister Ulf Stecher, Tobias Kraft von der Entwicklungsagentur und Harald Matelski, Bürgermeister von Lohe-Rickelshof.

Lückenschluss hat Vorrang

Stadt und Umlandgemeinden stellen Baulandkataster vor

HEUTE

HEIDE

- Arbeitslosen-Selbsthilfe**, Frühstück für 88 Cent, Kleinhof 5, 9 bis 11 Uhr
- Kleinkindertreff** mit Eltern, 10 bis 11.30 Uhr, Kinderschutzbund, Lindenstraße 5
- Beratungsmobil** der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), 10 bis 16 Uhr, Marktplatz
- Vorlesestunde** für Kinder ab fünf Jahren, 15 Uhr, Stadtbücherei
- Boyens-Medien-Kindersprechstunde**, 15 bis 16 Uhr, Wulf-Isebrand-Platz 1-3
- Offener Kindertreff** für Grundschulkindern, 15 bis 17 Uhr, Kinderschutzbund, Lindenstraße 5
- Gesprächsgruppe Drogen**, Förderverein NervenNahrung, 15.45 Uhr, Multifunktionsraum der Klinik für Psychiatrie im WKK
- Gesprächsgruppe Depression**, 16.15 bis 17.45 Uhr, Treffpunkt NervenNahrung, Lindenstraße 1-3
- Treffpunkt Psychiatrieerfahrene** „Klöntreff“, Förderverein NervenNahrung, 18 Uhr, Lindenstraße 1-3
- Brustkrebs-Selbsthilfegruppe** Dithmarschen, Informationen und Erfahrungsaustausch für neu erkrankte Frauen, 18.30 Uhr, DRK-Haus, Hamburger Straße 73
- Mitgliederversammlung** des Postsportvereins, 19 Uhr, Telekom-Kantine, Rungholtstraße
- Blaues-Kreuz-Selbsthilfegruppe**, 19 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Berliner Straße
- Briefmarkentauschverein**: Vereinsabend, 19.30 Uhr, Vereinshaus Rosengasse, Lüttenheid 24; Gäste willkommen
- Deutscher Familien-Verband (DFV)**, Treffen 20 Uhr, Pinte, Schuhmacherort

Heide (dmc) Wer in Heide oder in einer der Umlandgemeinden bauen will, hat künftig eine neue Informationsquelle: das Baulandkataster. In dieser Woche werden die letzten Karten ins Netz gestellt.

Seit einigen Jahren schon zieht Heide neue Einwohner an – und die Umlandgemeinden profitieren von dem Wunsch vieler Menschen, in Stadtnähe zu wohnen. Das Problem: „Wir waren relativ eingeschränkt“, schildert Harald Matelski (SPD), Bürgermeister von Lohe-Rickelshof und Vorstandsvorsitzender der Entwicklungsagentur Region Heide. Manche Kommunen durften überhaupt kein Bauland mehr anbieten – was für schlechte Stimmung sorgte angesichts der Nachfrage. „Wir mussten nachsteuern“, sagt Matelski.

Gemeinsam mit einem Fachbüro analysierte die Entwicklungsagentur deshalb, wie viel Bauland in den Gemeinden noch vorhanden ist. Das Gewicht lag dabei nicht auf möglichen Neubaugebieten, sondern auf dem Potenzial in den Ortszentren. Das Ergebnis liegt nun



Das Baulandkataster der Stadt und der Gemeinden zeigt zum Beispiel, auf welchen Grundstücken in Süderholm es noch möglich wäre, zu bauen.

in Kartenform vor. Die Pläne für Heide und Süderholm können bereits auf der Internetseite der Stadt eingesehen werden, die Pläne der Umlandgemeinden sollen im Laufe dieser Woche folgen. Sie sind dann auf den Internetseiten des Amtes Heider Umland zu finden.

In mehreren Kategorien sind auf den Karten die vorhandenen Baugrundstücke verzeichnet. „Die grünen Flächen sind die Potenziale, die sofort aktiviert werden können“, sagt Tobias Kraft von der Entwicklungsagentur. Bedeutet: Ei-

ne Bauleitplanung durch die Gemeinde ist nicht erforderlich, bevor ein Interessent anfangen könnte zu bauen. 83 Flächen sind in dieser Kategorie verzeichnet; auf ihnen könnten etwa 300 Wohneinheiten entstehen, sagt Tobias Kraft. Doch auch wenn die Flächen auf den Plänen verzeichnet sind, heißt das nicht automatisch, dass sie zum Verkauf stehen. „Sie können genutzt werden, müssen aber nicht“, sagt Kraft. Allerdings können durch das Baulandkataster nicht nur den Investoren, sondern auch

den Grundstückseigentümern die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Letztere hatten bis zum März eine Widerspruchspflicht. Einige wenige haben diese genutzt. Die betroffenen Grundstücke sind auf den Karten nun nicht mehr als mögliches Bauland eingetragen.

Von der so genannten Verdichtung der Ortszentren versprechen sich die Verantwortlichen noch weitere Vorteile neben der Registrierung aller bebaubaren Flächen. So müsse nicht zusätzlich in neue Infrastruktur investiert werden, da diese schon vorhanden ist, so Heides Bürgermeister Ulf Stecher (CDU). Matelski hofft zudem auf eine Stärkung der Zentren durch die kurzen Wege zu Schulen, Kitas, Kirchen und anderen Einrichtungen.

Der Kontakt zwischen Interessenten und Grundstücksinhabern soll über die Entwicklungsagentur zustande kommen. Sie wird quasi als Makler fungieren. Im Laufe des nächsten Jahres soll der Aufbau einer Flächenbörse erfolgen, in der die Interessenten dann weitere Informationen zu den Grundstücken bekommen können.

Sprechtag des Bürgermeisters

Heide (dmc) Der nächste Sprechtag des Bürgermeisters ist für Donnerstag, 28. April, geplant. Zwischen 16 und 17.30 Uhr steht Ulf Stecher für Fragen und Anliegen der Bürger zur Verfügung. Er ist zu finden im Rathaus, Postelweg 1 im Zimmer 101. Anfragen können auch unter ☎ 0481/6850-900 an den Bürgermeister gerichtet werden.

Ostrohe berät Kauf

Ostrohe (dmc) Die Gemeindevertreter von Ostrohe befassen sich während ihrer nächsten Sitzung mit dem Kauf eines Gebäudes für den Kita-Zweckverband Heide-Umland. Dieser Punkt wird voraussichtlich nicht öffentlich beraten. Zudem beraten die Kommunalpolitiker über den Feuerwehrbedarfsplan. Die öffentliche Sitzung beginnt am Donnerstag, 28. April, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Pohns in Ostrohe.

Fahrt nach Wörlitz

Weddingstedt (dmc) Der Landfrauenverein Weddingstedt hat noch zwei Plätze für seine Fahrt nach Wörlitz frei. Geplant ist während der Reise vom Sonntag, 8. Mai, bis Freitag, 13. Mai, je eine Stadtrundfahrt in Magdeburg, Dessau und Wittenberg. Informationen und Anmeldung bei Sigrun Stoltenberg, ☎ 0481/2182.

Freie Plätze bei der FBS

Heide (dmc) In den Spielstunden und den Mini-Clubs der Familienbildungsstätte sind für die Zeit nach den Sommerferien noch Plätze frei. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen unter ☎ 0481/64144, oder per E-Mail an info@fbs-heide.de

Auf neuen Wegen ins Museum

Experten diskutieren bei Matinee der Klaus-Groth-Gesellschaft

Heide (br) Wie kann man die Museumsinsel weiterentwickeln, um neues Publikum zu gewinnen? „Vor dieser Frage stehen wir“, sagt der Vorsitzende der Klaus-Groth-Gesellschaft Bernd Rachuth zum Auftakt der Matinee.

Mit dieser Veranstaltung gab man im Verbund mit Museumsleitung und Förderverein der Stadt Perspektiven an die Hand. Auf dem Podium hatten Museumsleiter Platz genommen, die aus Erfahrung wissen,

was möglich ist. Professor Ulrich Schulte-Wülwer, vom Land mit der Zertifizierung von Museen betraut, gratulierte zu der Museumssanierung, riet Heide aber, vom Markt aus die Museumsinsel zu erschließen und sie als Häuserzeile sichtbar zu machen. Ein Masterplan müsse das Areal aufeinander beziehen, mit zentralem Eingangsportal, Infos, Bücherladen und Räumen für Museumspädagogik. Im Hinblick auf das Publikum müsse zweierlei bedacht werden, sagte Hans Wiß-

kirchen, Vorsitzender des Verbunds der literarischen Gesellschaften und Gedenkstätten in Deutschland: Man könne kein Wissen voraussetzen und müsse sich auf wenige Präsentationen beschränken, die als Bildungsergebnisse zu inszenieren seien.

Für das Gewinnen junger Leute hält Dr. Christian Demandt, Leiter des Storm-Hauses Husum, es für geboten, mit Schülern in neuer Form zusammenzuarbeiten: In Husum werden Gymnasiasten zu Museumsführern ausgebildet, die Schülergruppen durch das Museum begleiten und ihre Erfahrungen mit dem Dichter erläutern. Dr. Birte Lipinski, Leiterin des Buddenbrook-Hauses Lübeck, berichtete von neuen Formen, Literatur in Erlebnisräumen sinnlich zu vermitteln: ob als begehbares Romankapitel oder als nachgebildete Atmosphäre, die erspürt und als Leseerlebnis aufgenommen werden kann. Den Spagat der Heider Situation machte Dr. Telse Lubitz deutlich: Einerseits ist das denkmalgeschützte Gebäude als ackerbürgerliches Elternhaus Groths für sich schon von

hohem musealem Wert. Andererseits sollen darin Informationen über Leben, Werk und Wirkung vermittelt werden. Beide Ansprüche müssen aufeinander Rücksicht nehmen.

Die Tipps der Museumsleiter für das Groth-Museum reichen von dem Rat, der Museumsinsel mit einer vollen Stelle eine Chance zur Entwicklung zu ermöglichen (Schulte-Wülwer) bis hin zu den Empfehlungen, den offenen Boden als Erlebnisraum zu erschließen (Wißkirchen), die altertümlich-authen-

tische Stimmung des Hauses als mystischen Raum im digitalen Zeitalter zu nutzen (Demandt) und den Besuchern Angebote zu eigenem Handeln zu bieten: ob als plattdeutsche Sprechübung, als Zuordnung von Gedichtzeilen zu Melodien von Brahms oder als Tätigkeiten der damaligen Lebenswelt (Lipinski).

Bernd Rachuth wurde im Rahmen der Jahresversammlung der Klaus-Groth-Gesellschaft für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt.

Infos zu Minijobs und Freiwilligen

Heide (dmc) Die Bundesagentur für Arbeit lädt zu Mittwoch, 27. April, zu einer Informationsveranstaltung ein. Im Mittelpunkt stehen der Bundesfreiwilligendienst sowie das Thema Minijobs. Los geht es um 9 Uhr an der Rungholtstraße 1.



Ulrich Schulte-Wülwer (von links), Hans Wißkirchen, Christian Demandt, Birte Lipinski und Telse Lubitz.



Die Süderregen-Brüder Helmut Doormann (von links), Guido Thomsen und Harald Popp legten am Sonntag zu Ehren Klaus Groths einen Kranz nieder. Foto: Seehausen

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
Fax 0481/6886-90200
redaktion@boyens-medien.de